

Jahresbericht 2024 der Wildnisschule Teerofenbrücke

2024 konnte das Team der Wildnisschule verstärkt werden. Sowohl in der Umweltbildung, mit Einstellung eines neuen Umweltpädagogen, als auch in der Küche gab es personelle Neuerungen. Mit dem verstärkten Team konnte dann die, wie üblich, anstrengende Sommersaison angegangen werden. Es war wie gewohnt über den Sommer viel los in der Wildnisschule.

Auch in diesem Jahr fanden zahlreiche Klassen den Weg zur Wildnisschule an der Teerofenbrücke. Von April bis Oktober verbrachten insgesamt 22 Gruppen ihre Klassen-, Kurs- oder Abschlussfahrt in der Wildnisschule. Darunter fanden sich 16 Grundschulklassen lokaler und Berliner Schulen, welche hier einige Tage in der Natur des Unteren Odertals verbrachten. Immerhin fünf Leistungskurse, auch aus Hamburg, konnte die Wildnisschule in diesem Jahr zu Ihren Gästen zählen. Die Schüler widmeten sich intensiv der Erforschung der Altarme im Odertal. Schlussendlich hat auch in diesem Jahr wieder eine Kindergartengruppe ihren Abschluss in Teerofenbrücke gefeiert.

Auch unsere Partner an den Hochschulen und darüber hinaus besuchten die Wildnisschule wieder zahlreich. So konnten zwei Studentengruppen aus Bielefeld und Rostock begrüßt werden. Auch die Berliner Mikroskopische Gesellschaft war wieder zu Gast. Obwohl die Deutsch-Polnische Säugetierforschungsgruppe in diesem Jahr nicht in der Wildnisschule unterkam, fanden sie sich doch hier zu einem Grillabend zusammen.

Im Juli und August fanden die traditionellen Ferienlager statt. Über drei Wochen verteilt verbrachten insgesamt 94 Kinder einen Teil Ihrer Ferien in der Wildnisschule, was wie immer einige arbeitsreiche Tage für die Mitarbeiter und zusätzlichen Betreuer bedeutete. Einige der Kinder kamen wieder im Rahmen des PCK Ferienlagers für die Kinder von Mitarbeitern der PCK Raffinerie GmbH zu uns. Auch in diesem Jahr verlief die Kooperation mit der PCK Raffinerie ausgezeichnet, und unseren kleinen Feriengästen konnte ein abwechslungsreiches Programm, unter anderem mit dem traditionellen Besuch des Strandbads Wolletzsee, ermöglicht werden.

Während der Sommersaison, aber auch im Frühjahr und jetzt im Herbst, fanden außerdem zahlreiche Naturfreunde und Jubilare den Weg zu uns in die Wildnisschule, um Geburtstage und andere Jubiläen zu feiern, aber auch nur um Urlaub im Grünen zu machen. Familienfeiern sind zwar nicht unsere Kernaufgabe, aber eine gute Ergänzung. Viele kamen zum Erholen an die Teerofenbrücke, zum Rad fahren, Angeln oder für Kanutouren. Unser Rad- und Kanuverleih wurden von den Gästen gut genutzt. Andere nutzten die Wildnisschule nur für Übernachtung, während sie sich anderen Dingen widmeten. So konnten wir, als einige der ersten Gäste der Saison, die Turner vom VfL Lichtenrade 1894 e.V. willkommen heißen, welche in der Wildnisschule nächtigten, als sie ihre Schwedter Turnkollegen besuchten.

Auch Tagesgäste fanden ihren Weg in die Wildnisschule. Die Kinder vom Karateverein Schwedt verbrachten einen Samstag in Teerofenbrücke und für die Radfahrer der Radwan-

dergruppe der Akademie »2. Lebenshälfte« Schwedt wartete eine wohlschmeckende Bewirtung am Ende ihrer Tour in Teerofenbrücke.

Wie üblich kamen, diesmal am 13. September 2024, die Nationalparkfreunde und Unterstützer des Nationalparkvereins zum traditionellen Nationalparkfest zusammen. Insgesamt übernachteten in diesem Jahr 732 Gäste in der Wildnisschule, sei es während einer Klassenfahrt, im Ferienlager oder im Urlaub.

Jetzt im Winter ist das Team der Wildnisschule wieder mit dem Erhalt und der Pflege unserer schönen Anlage befasst. Laub möchte beräumt werden, dafür hat sich die Wildnisschule in diesem Jahr einen Kleintraktor zugelegt, und die Lagerfeuer des Sommers haben die Brennholzvorräte sehr schrumpfen lassen. Auch einige bauliche Maßnahmen stehen an, so soll die Überdachung des Lagerfeuerplatzes erneuert werden. Aber auch die Umweltbildung soll nicht zu kurz kommen, und so bieten wir in diesem Winter und kommenden Frühjahr ein Programm zu Herbst- und Winterthemen in der Natur an. Erste Interessenten für den Januar 2025 haben sich bereits gefunden.

Mit Hinblick auf 2025 planen wir unser Umweltbildungsprogramm auf den neuesten Stand zu bringen. Das von meinem Vorgänger angestoßene Angebot zu Insekten, Honig- und Wildbienen soll ausgebaut werden. Im Rahmen dessen wollen wir auch unser Insektenhotel wieder herrichten. Außerdem möchten wir für höhere Klassen und Leistungskurse eine botanische Wanderung anbieten, welchen den Schülern die Pflanzenwelt im Nationalpark Unteres Odertal nahebringt. Auch wenn 2024 leider, aus zeitlichen Gründen, keine Zusammenarbeit zustande kam, möchten wir uns aber im nächsten Jahr mit unseren Besuchern wieder beim Störbesatz der Oder beteiligen.

Am Ende ist wie immer denjenigen zu danken, welche uns ehrenamtlich bei unserer Umweltbildungsarbeit unterstützen. Auch in diesem Jahr freuen wir uns über und bedanken uns für die Zusammenarbeit mit Doreen und Jan Vogel, welche den Kindern im Ferienlager wieder das Leben im Bienenstaat zeigten. Dank gilt auch Förster Moritz Nahrendorf vom Revier Gartz, der, gemeinsam mit seiner Kollegin, einige interessante Waldspaziergänge mit den Klassen auf die Beine gestellt hat. Weiterhin möchten wir Christian Ehrke, Dieter Werner und unseren diesjährigen Praktikanten, Robin Saase und Julie Strohe, für ihre Mithilfe bei der Umweltbildung oder im Ferienlager danken.

Das Jahr 2024 war an der Wildnisschule spannend, arbeits- und abwechslungsreich. Auch im nächsten Jahr hoffen wir auf viele interessierte Besucher und zahlreiche Klassen, die hier, inmitten der ‚Wildnis‘ des Nationalparks ein wenig Zeit verbringen möchten.

LUKAS ERDMANN, Wildnisspädagoge
Wildnisschule Teerofenbrücke
c/o Internationalpark Unteres Odertal GmbH